

IG METALLER BEI MBVG: TARIFKOMMISSION GEGRÜNDET

Tafelsilber verkauft man nicht!

Die Daimler AG will weiterhin die Standorte ihrer ost-deutschen Mercedes-Benz-Vertriebsgesellschaft (MBVG) verkaufen. Betroffen sind über 1700 Beschäftigte aller Betriebe in Rostock, Schwerin, Magdeburg, Berlin, Dresden und Leipzig sowie der Russ & Janot GmbH in Erfurt.

Schwarze Zahlen, wohin man schaut, und doch will Mercedes Benz seine Vertriebstochter im Osten loswerden. Kopfschütteln reicht nicht. Die Metallerrinnen und Metalller handeln jetzt. Wir werden mit den Beschäftigten Aktionen für den Erhalt aller Standorte einleiten, um eine verbindliche Zukunftssicherung für Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen der MBVG durchzusetzen, beschlossen die Mitglieder der neu gegründeten MBVG-Tarifkommission am 28. November auf ihrer ersten Sitzung in Berlin.

Für die IG Metall ist eine Lösung ohne das Daimlerdach ein abenteuerliches Manöver. »Die Vertriebs-Tochter der



Die neue Tarifkommission am 28. November in Berlin: Die MBVG-Metaller halten zusammen



Daimler AG ist ein profitabler Geschäftsbereich. Tafelsilber verkauft man nicht!«, empörte sich Olivier Höbel, Bezirksleiter der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen.

Elf Fragen, die uns betreffen: Jetzt unsere Umfrage mitmachen

Was bedeuten die Ausverkaufspläne der Geschäftsführung für die Beschäftigten? Welche Interessen haben sie? Welche Alternativen sehen sie?

Die IG Metall will das wissen. Denn die Kolleginnen und Kollegen vor Ort sind die Spezialisten für ihre Arbeitsplätze. Ihre Meinun-

gen und Erwartungen sind wichtig für die Strategie der Gewerkschaft in diesem Konflikt.

Umfrage noch nicht ausgefüllt? Bitte schnell beim Betriebsrat abgeben. Die Ergebnisse fließen in die Tarifforderung der IG Metall ein.

»Wir haben verstanden, was hilft«

Die Umfrage beginnt erst, aber eines ist schon jetzt klar: Die Stimmung in den Standorten wird deutlich schlechter. Die Beschäftigten der MBVG wollen auf jeden Fall ihre tariflichen Standards behalten. Immer mehr werden Mitglied der IG Metall.



Jacqueline Finger, Russ & Janot, Erfurt:
»Wir befürchten als Tochterunternehmen der Mercedes Benz Vertriebsgesellschaft (MBVG) nach jetzigem Stand einen schnellen Verkauf. Es ist dennoch wichtig, gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen der sieben Betriebe, bis hin nach Rostock, gemeinsam für den Erhalt unserer Standards zu stehen. Das sollten sich alle, die noch gleichgültig sind, verinnerlichen.«



Andreas Stiller, Niederlassung Leipzig:
»Bei uns haben die meisten verstanden, dass die Geschäftsführung vor Ort keine Sicherheit für zukünftige Arbeitsbedingungen unterschreiben kann. Die Entscheidungen fallen im Vorstand der AG. Da hilft nur die Absicherung durch einen Tarifvertrag. Das aber geht nur mit der zuständigen Gewerkschaft, der IG Metall. Und dazu müssen am besten alle Mitglied werden. Bei uns sind sehr viele in den letzten Wochen eingetreten, Tendenz weiter steigend.«



Uwe Föhre, Konzernbetriebsratsvorsitzender der MBVG, Niederlassung Berlin:
»In Berlin redet uns die Geschäftsführung ein, dass schon alles gut werden wird. Eine Garantie bekommen wir nur leider nicht. In der Branche ist bekannt: Egal, wie die Eigentümer wechselten, besser wurde es dadurch nie. Deshalb ist die Sache so: Das jetzige sichern geht nur im Schulterschluss. Zukunftssicherung durch Tarifvertrag ist der logische Schritt. Damit sind wir gesetzlich abgesichert. Das gilt aber nur für Gewerkschaftsmitglieder. Wer das nicht versteht und diesen nächsten logischen Schritt nicht geht, soll später nicht meckern.«



Dirk Runow, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der MBVG, Rostock:
»Unsere Niederlassung stand von Anfang an mit Schwerin und Magdeburg zum Verkauf. Die Mannschaft hat verstanden, was hilft. Wir haben uns schon mal vor der Berliner Zentrale Luft gemacht. Alle sind gegen den geplanten und völlig unverständlichen Verkauf aller MBVG-Standorte inklusive Erfurt. Alle warten nur auf weitere Aktionen. Denn wenn der Verkauf schon nicht verhindert werden kann, dann bitte höchste Absicherung aller jetzigen Standards. Dass das nur mit der IG Metall geht, haben hier alle verstanden.«

MBVG-Tarifkommission will Zukunftssicherung der Mercedes Benz Vertriebsgesellschaft mbH (MBVG)/Russ & Janot GmbH

Die Tarifkommission der MBVG/Russ & Janot hat am 28. November 2014 beraten und folgende Eckpunkte zur Aufnahme von Tarifverhandlungen zur Zukunftssicherung beschlossen:



1. Die MBVG-Standorte sind profitable Betriebe. Deshalb ist ein Verkauf nicht nachvollziehbar. Wir setzen uns für den Verbleib der MBVG in der Daimler AG ein.
2. Sollte die Daimler AG dennoch an ihren Plänen des Verkaufs festhalten, streben wir eine höchstmögliche Absicherung an. Diese ist in den Ziffern 3 bis 8 präzisiert.

3. Standortsicherung für die Betriebe Berlin, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Rostock und Schwerin sowie Russ & Janot Erfurt GmbH.
4. Beschäftigungssicherung für die derzeit in diesen Betrieben Beschäftigten.
5. Sicherung aller tariflichen Regelungen/Tarifbindung durch Mitgliedschaft im jeweiligen Arbeitgeberverband.
6. Fortbestehen der Betriebs-/Gesamtbetriebs- und Konzernbetriebsvereinbarungen.
7. Die Betriebsrats-Strukturen bleiben in der bisherigen Form erhalten.
8. Die Berufsausbildung bleibt qualitativ und quantitativ mindestens auf dem jetzigen Stand.

Jetzt online beitreten: www.igmetall-bbs.de oder www.igmetall.de